

Die Sammlung umfaßt ungefähr 2100 verschiedene, zum Theil sehr seltene und ausgezeichnete Gewehre und Waffen von geschichtlichem und artistischem Werth. Der Saal, in welchem die Galerie sich befindet, hat, bis auf die im Jahre 1733 eingerichteten Gewehrchränke, noch völlig seine alterthümliche, aus dem 16. Jahrhundert (1586 legte Churfürst Christian I. den Grundstein zu diesem Gebäude) stammende Einrichtung und Beschaffenheit, ward i. J. 1861 vollständig restaurirt und enthält, zwischen den Fenstern in reich verzierten Rahmen und mit Wappen geschmückt, die meist vom Hofmaler Göding gefertigten Bildnisse des sächsischen Regentenstammes, auf der linken Seite die der ersten Könige und Heerführer bis auf Wittelkind, auf der rechten die Porträts der folgenden Herzöge und Churfürsten bis auf Friedrich Christian II., sämmtlich mit darunter angebrachten Inschriften. Unter den Fenstern befinden sich 29 auf Holz gemalte Turnierbilder aus der Zeit Churfürst August I., theils in Dresden, Meissen, Merseburg, Weimar, Leipzig und an anderen Orten abgehaltene Scharrennen darstellend. Oberhalb der Fenster 19 Geweihe von Edelhirschen

Königliche öffentliche Bibliothek. (Im Japanischen Palais.)

Oberbibliothekar: Prof. Dr. Förstemann, C. W., Hofrath.
Bibliothekar: Dir. Lohmeyer, Aug.
Secretair: Dr. Bösigel, Frz. L.
— Dr. Schnorr von Carolsfeld, Frz.
— Leop. Friedr. Gust.

Die Bibliothek, unter Churfürst August begründet und seit 1788 im Japanischen Palais aufgestellt, füllt gegenwärtig drei große Säle und 24 Zimmer des 1. und 2. Stockwerks und zählt ungefähr 3-400,000 Bände gedruckte Bücher, 3000 Handschriften, darunter seltene Schätze auf Pergament, Baumwollen- und Seidenpapier, 182,000 Dissertationen und kleinere Schriften, 2000 Incunablen und 20,000 Landkarten. Am reichsten ist sie im historischen Fach, namentlich in der deutschen (speciell sächsischen) und französischen Geschichte, nächstdem in den neueren Literaturen und in der Literaturgeschichte; die Theologie und altklassische Literatur ist durch einen großen Reichthum an älteren Werken vertreten. S. Ebert, Geschichte und Beschreib. der königl. sächs. öffentl. Bibl. zu Dresden (Leipzig 1822); Falkenstein, Beschreib. der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden (Dresden 1839) und Förstemann, C. W., Mittheilungen aus der Ver-

Münz-Cabinet. (Im Japanischen Palais.)

Director: Lohmeyer, Aug.,

Das Münz-Cabinet, bereits unter Georg II. angelegt, früher im Zwinger, seit 1785 in einem Saale des Erdgeschosses des Japanischen Palais, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten durch einzelne Seltenheiten, sowie ganze Sammlungen, z. B. die Reineckische und Birnbahn'sche Sammlung von mittelalterlichen Münzen des Madai'schen Groschenkabinetts, der Teubner'schen Samm-

Zoologisches (vormals naturhistorisches) Museum. (Am Zwinger, gegenüber der Sophientirche.)

Director: Dr. Meyer, Adolf Bernhard.
Custos: Kirich, Franz Wilh. Theod.

1. Conservator: Römer, Ludw.
2. — Wilhelm, J. Emil Gust.

auf künstlich geschnitzten Köpfen, keines weniger als 18 Enden tragend. Die in Felder eingetheilte Decke ist mit Arabesken und Figuren bemalt und mit vergoldeten Verzierungen geschmückt. Die zum Theil aus den Werkstätten der berühmtesten Meister hervorgegangenen Gewehre und Waffen sind in mehreren Schränken aufbewahrt. Außerdem enthält die Sammlung eine Anzahl interessanter Rüstungen, Armbrüste und Schnepfer mit Heben und Bolzen (darunter eine große Rüstung v. Jahre 1554). Vgl. Frdr. Kollaiu: „Die sächs. Gewehrgalerie in Dresden“ (Dresden 1835). Neu bearbeitet von C. Claus, Inspect. am Grün. Gewölbe. (Dresden, 1873.)

Vom Mai bis October Dienstag und Freitag v. 9-1 Uhr freier Eintritt. An den übrigen Wochentagen v. 9-1 Uhr Führungen durch den Inspector gegen Karten zu 6 Mk. für 1-6 Personen. In den Monaten November bis April finden an sämtlichen Wochentagen nur obige Führungen statt. Vom Februar 1877 an hat die Sammlung gleiche Öffnungszeiten mit dem historischen Museum und gelten die für dieses gelösten Billets auch für jene.

Secretair: Richter, Paul Emil.
Hilfsarbeiter: Dr. Hänel, Herm. Jul. Glob.
— Dr. Hügel, Alb. Max. Rich.
— Lichtenauer, Hugo Victor.
Sanzlist: Nagel, C. Christ. Fried.
2 Aufwärter.

Waltung der königl. öffentl. Bibliothek (Dresden 1871 und 1876).

Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9-1, Mittwoch und Sonnabend von 9-11 und von 2-4 Uhr. Eintritt für Leser: frei. Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung im Expeditionszimmer, während der Eröffnungstunden: 1/2 Mk. für die Person. Ferien: vom grünen Donnerstag bis zum Sonntag nach Ostern, vom ersten Pfingsttag bis zum Sonntag nach Pfingsten und vom Sonntag vor Weihnachten bis zum Sonntag nach Neujahr. — Während der Geschäftsstunden ist das Lesezimmer zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, nothwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie Werken aus der leichteren Unterhaltungslectüre) erfolgt nach der bestehenden Bestimmung.

Münz-Cabinet. (Im Japanischen Palais.)

Bibliothekar. — 1 Aufwärter.

lung sächsischer Münzen, sowie des Baumgarten'schen Ducatencabinetts, neuerlich durch Professor Steinla's antike Münzen und Medaillen und durch das große Legat der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn von Römer bedeutend bereichert. Die Sammlung ist das ganze Jahr hindurch Dienstags und Freitags v. 10-1 Uhr für wissenschaftliche Freunde der Numismatik unentgeltlich geöffnet.

Präparator: Rippe, Carl August.

1 Aufwärter.